



Überprüfung der Herkunftsdeklaration von Olivenöl

16 Olivenöle wurden auf ihre auf der Etikette deklarierte Herkunft überprüft. Bei allen Olivenölen war diese korrekt gekennzeichnet.

Hintergrund

Aufgrund von Wetterextremen wie Dürre und Hitze und weiteren Umständen brach in den letzten Jahren die Olivenernte bei den weltweit grössten Olivenproduzenten in Südeuropa ein. Diese Ernteauffälle führten zu einer Verknappung und zu einem Preisanstieg beim Olivenöl. Das Risiko, dass Olivenöl mit einer nicht korrekten Herkunftsbezeichnung an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben wird, erhöht sich.

Untersuchungsziel

Ziel der Untersuchungskampagne war es festzustellen, ob die Herkunftsbezeichnung auf der Etikette des Olivenöls korrekt war.

Gesetzliche Grundlagen

Die Untersuchungskampagne stützt sich auf Artikel 18 des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (SR 817.0 LMG).

Probenahme und Analytik

Zwei kantonale Lebensmittelvollzugsbehörden haben bis Mitte Juni 2024 16 Olivenölproben von Grossverteilern, Spezialitätengeschäften und Kleinstbetrieben erhoben. Folgende Länder wurden auf der Etikette der Olivenöle ausgelobt: Spanien, Italien, EU, Griechenland, Portugal, Tunesien, Türkei. Die Öle wurden im Auftrag des BLV an ein akkreditiertes Labor zur Bestimmung der Herkunft übergeben.

Ergebnis und Schlussfolgerung

Bei allen 16 untersuchten Olivenölen war die Herkunft korrekt deklariert und die Konsumentinnen und Konsumenten wurden nicht getäuscht.

Bern, August 2024

